

Tagebuch

Es reicht jetzt, Sommer!



Chantal Müller über den langen Sommer

Ich finde, es reicht. Es sollte jetzt endlich Schluss sein. Ich habe mich wirklich über diesen Sommer gefreut. Ehrlich, er war toll. All die vielen warmen Tage, an denen man draußen sitzen und mit Freunden etwas trinken gehen konnte. Ich habe so viel Sonne getankt, das reicht mindestens für die nächsten fünf Jahre.

Aber ich muss gestehen: Ich fand es toll, als er endlich da war, der Temperaturwechsel. Es wurde kälter, es wurde windiger und wieder Zeit für kuschelige Pullis. Ich hatte mich schon richtig auf den Herbst eingestellt. All die Sommerkleider? Pah, pack sie weg, die brauchst du nicht mehr. Die T-shirts, Tops und offenen Schuhe? Für die wird es eindeutig Zeit, wieder ganz hinten im Schrank zu verschwinden. Tja, das dachte ich zumindest ein paar glückliche Tage lang. Der Sommer hatte nämlich ganz offensichtlich andere Pläne. Er zwang mich einfach, meinen kompletten Kleiderschrank noch einmal umzusortieren.

Hey, lieber Sommer! Es ist September! Es ist jetzt Zeit, sich auf dem Sofa in einer Decke einzukuscheln, in Pfützen zu springen und Laub durch die Gegend zu werfen. Also verabschiede dich doch bitte so langsam. Denn eines weiß ich: Vermissten werde ich dich sowieso noch früh genug.

chm@hna.de

Kampf gegen Plastikmüll auf der Fulda

SCHWALM-EDER. Im Rahmen des diesjährigen Coastal Cleanup Days laden die Grünen Schwalm-Eder für Samstag, 15. September, ab 16 Uhr zu einer Fahrt mit der Fuldanixe ein. Ziel ist, beim Aktionstag ein Zeichen gegen Plastikmüll zu setzen und auf die Verschmutzung mit Plastik in den heimischen Gewässern aufmerksam zu machen.

Die Teilnahme ist nur bei vorheriger Anmeldung via Email an info@grueneschwalm-eder.de möglich. Genaue Informationen zu Treffpunkt und Ablauf erfolgen nach Anmeldung. (ras)

Migräne als Thema beim Fritz-Frühstück

FRITZLAR. Über das Thema Migräne referiert Dr. Michael Teeper am Dienstag, 18. September. Das FaFritz-Frühstück findet von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Stadthalle Fritzlar statt.

Der Facharzt für Neurologie an der Werner-Wicker-Klinik in Bad Zwesten wird über den Unterschied von Kopfschmerz und Migräne, die Ursachen, Diagnose und Behandlung erzählen. Einlass ist ab 9 Uhr. Spendenempfehlung liegt bei acht Euro.

Weitere Infos unter www.fafritz.de FaFritz-Frauen- und Familienzentrum in Fritzlar, Hellenweg 12, Tel. 0 56 22/ 91 89 71, Mail: info@fafritz.de. (jux)



Stolz präsentieren sie ihre selbst geernteten Gurken: Fröhliche Gesichter im Gemüsebeet bei den Grundschulkindern (von links) Rasmus Jaehn, Cedric Adamascheck, Hannah Top und Jamie Then.

Foto: Dorothea Wagner

Gemüse begeistert Kinder

Ernst-Reuter-Schule Grifte nimmt an der „Gemüseackerdemie“ teil

von Julia Jurganow

GRIFTE. Auch an einem regnerischen Tag stehen 20 Kinder der Ernst-Reuter-Schule neben dem Gemüsebeet im Matsch und verziehen dabei keine Miene. Sie albern herum, wühlen in der Erde, ziehen große Gurken hervor und lernen ganz nebenbei den Anbau von Lebensmitteln kennen. „Hey, gib mir meine Gurke zurück“, ist aus einer Ecke zu hören, während in der anderen heimlich an den Tomaten gearbeitet wird.

„Die Kinder essen wenig Gemüse, als erstes greifen sie immer zu Nudeln und Chicken Nuggets, das macht uns Sorgen“, sagt Schulleiterin Corinna Beilharz.

Ihre Grundschule nimmt deshalb an dem Programm „Gemüseackerdemie“ vom Verein Ackerdemia teil.

Dieses stellt der Schule Helfer und Saatgut zur Verfügung. An einem Pflanztermin errichten die Helfer gemeinsam mit Schülern ein Beet und zeigen ihnen, wie man es richtig bepflanzt.

Ob Säen, Erde hacken, Gießen oder Ernten, die Kinder machen es selbst. Von Kartoffeln, Radieschen und Kürbis bis hin zu Schwarzwurzeln, Fenchel und Mangold ist alles dabei, die Schüler lernen eine Variation aus frischen selbst angebauten Lebensmitteln kennen. Eine Ernährungswissenschaftlerin, Corinna Beil-

harz und Lehrerin Bettina Fuchs, kochen dann anschließend mit den Kindern eine Mahlzeit aus dem geernteten Gemüse.

„So wissen die Kinder, wo das Essen her kommt“, sagt die Schulleiterin. Portugiesische Palmkohlsuppe oder Rotebeete-Apfel-Salat, kulinarisch kommt den Kindern nichts zu kurz und sie essen es sogar gerne, sagt die Schulleiterin.

Das Ziel des Projekts ist somit erreicht: „Die Kinder sind mit Begeisterung dabei und bekommen einen direkten Zugang zur gesunden Ernährung“, sagt die Schulleiterin.

„Das Projekt hat durch die Gruppenarbeit auch einen so-

zialen Aspekt, die Kinder erlernen den Umgang untereinander.“ Zwei Stunden pro Woche steht das Gemüsebeet durch Theorie und Praxis auf dem Stundenplan. Es werden auch Themen wie Lebensmittelverschwendung behandelt. Die Kinder lernen den Kreislauf kennen. Von der Ernte, hin zum Abfall der kompostiert werden kann und dann wieder neue Nährstoffe im Erdboden erzeugt.

„Natürlich wollen wir das Projekt mit den künftigen Schulklassen gerne weiter führen“, sagt die Schulleiterin. Möglich ist das alles durch Fördergeld von der Krankenkasse Bahn-BKK.

HINTERGRUND/DAS SAGT

Das sagen Schüler

Das macht Spaß

Linus Leimbach ist 9 Jahre alt und aus Haldorf. „Es macht sehr viel Spaß, in so einem großen Garten zu arbeiten, den man nicht immer zu Hause haben kann. Ich finde schön, dass es so viel zu essen gibt. Sogar das Unkraut jäten macht mir Spaß.“



Gemüse schmeckt gut

Miley Forster ist 9 Jahre alt und kommt aus Grifte. „Obwohl es im Sommer manchmal heiß und anstrengend ist, macht es viel Spaß. Das Gemüse schmeckt auch richtig gut, obwohl ich sonst eigentlich kein Gemüse esse.“



Im Regen ackern

Tamir Günther ist 9 Jahre alt und kommt aus Grifte. „Sogar im Regen bin ich gerne auf dem Acker. Dass ich viel mit meinen Freunden spielen kann, gefällt mir am meisten. Überrascht war ich von der Palmkohlsuppe, die gut geschmeckt hat.“



Ernte gerne

Sophia Raiswich ist 9 Jahre alt und kommt aus Holzhausen.

„Von ackern bis ernten mache ich alles gerne. Wenn es heiß draußen ist, machen wir uns gegenseitig mit dem Wasser aus den Gießkannen nass. Wir haben viel Spaß untereinander.“

Fotos: Dorothea Wagner



Hintergrund

Fördergeld

Die Ernst-Reuter-Schule hat zu ihrem Projekt das größte Förderpaket von 6500 Euro von der Krankenkasse Bahn-BKK erhalten. Dieses Paket und Sponsorergeld nutzt die Schule, um bei dem Programm „Gemüseackerdemie“ vom Verein Ackerdemia teilzunehmen. (jux)

Markt für Gebrauchtes in Verna

VERNA. Am Samstag 15. September, von 14 bis 16 Uhr findet ein Kindersachenbasar in Verna in der Ohetalschule statt. Veranstalter sind der Förderverein „WIR für den Kindergarten Verna“ und dem Team der Kita „Dorfstrolche“.

Über 50 Verkäufer werden dort Kinderkleidung, Spielwaren und Kinderfahrzeuge anbieten. Durch die Vorsortierung bietet sich den Besuchern ein übersichtliches, nach Größen geordnetes Angebot, in dem man in Ruhe stöbern kann. Darüber hinaus gibt es laut Ankündigung ein Kuchenbuffet. (syg)

Infos unter www.KinderSachenBasar.com

Kurz notiert

Bad schließt Sonntag

FRITZLAR. Das Fritzlarer Eder-Auen-Erlebnisbad schließt am Sonntag, 16. September, seine Pforten. Der Sommer lockte bislang 126 600 Besucher ins Freibad. Im Rekordjahr 2015 zählte das Bad 93 300 Besucher. (akl)



Kirchberg feiert rund ums historische Backhaus

Kulinarische Besonderheiten und Live-Musik gibt's am 15. und 16. September beim Backhausfest in Kirchberg. Für die vom FC Rot-Weiß Kirchberg organisierte Veranstaltung wird die Emstalstraße gesperrt. Im Backhaus von 1843 entstehen

Pizza, Kuchen, Brot und mehr. Zudem gibt's geräucherte Forellen, Spanferkel und ein Kuchenbuffet. Samstagabend öffnet der Felsenkeller als Weinkeller. Für Musik sorgt am Samstagabend Benedict Elbel, am Sonntag der Männerge-

sangverein Gleichen, danach spielen die Spitzbuben und die Kirchberger Musikanten. Der Herbstmarkt beginnt am Sonntagmorgen. Die Stände bieten Keramik-, Strickwaren, Bilder und mehr. Kinder können am Samstag ihre eigene Pizza ge-

stalten und backen lassen, am Sonntag gibt's einen Flohmarkt für Kinder. Unser Bild zeigt das Backhausteam mit von links Manfred Pfaar, Ulrich Bachmann, Sylvio Klotzsch, Uwe Lecke, Jürgen Frost, vorn Horst Müller. (ula)

Foto: privat/nh